

Buch des Wahren Lebens

Die göttlichen Unterweisungen

Band X

Unterweisung 286

1. Mein Göttliches Licht erstrahlt überall; wo immer ihr Mich sucht, werdet ihr meine Gegenwart finden.

2. Ich bin der Vater, der darauf hinwirkt, dass unter allen seinen Kindern Harmonie zu herrschen beginnt — sowohl unter denen, die die Erde bewohnen, als auch jenen, die auf anderen Welten leben.

3. Die geistige Harmonie unter allen Wesen wird ihnen große Erkenntnisse offenbaren, wird ihnen die Zwiesprache von Geist zu Geist bringen, welche Entfernungen verkürzen, die Abwesenden nahebringen und Fronten und Grenzen beseitigen wird.

4. Ich will, dass ihr den Frieden erreicht, der die größte Belohnung ist, die ihr auf der Erde erstreben könnt.

5. Jünger, weicht nicht von dem vorgezeichneten Wege ab und verändert meine Unterweisungen in keiner Weise, denn dann werdet ihr jene geistige Harmonie nicht erlangen können, noch all das entdecken, was Ich für eure Erhebung in Bereitschaft halte.

6. Macht euch der Offenbarungen meiner geheimen Schatzkammer würdig, indem ihr mit Werken der Liebe, der Barmherzigkeit, des Edelmuten Verdienste erwerbt.

7. Der Geist soll den Verstand führen, und der Verstand, nur von einem nach menschlicher Größe verlangenden Herzen geführt, soll euer Leben nicht regieren. Bedenkt: Wenn ihr euch von dem bestimmen lassen wollt, was euer Gehirn befiehlt, werdet ihr es überfordern und nicht über das hinausgelangen, was seine geringen Kräfte ihm erlauben. Ich sage euch: Wenn ihr wissen wollt, warum ihr euch dazu inspiriert gefühlt habt, Gutes zu tun, und warum euer Herz von Nächstenliebe entflammt wird, so lasst zu, dass euer Herz und eure Verstandeskkräfte vom Geiste geführt werden. Dann werdet ihr erstaunt sein angesichts der Macht eures Vaters.

8. Wenn die Menschen, statt mit so viel Ehrgeiz und mit so wenig Respekt, Mich mit Liebe und Demut befragen würden — mit welcher Einfachheit und Leichtigkeit würden sie die Antwort ihres Vaters erhalten, wenn er ihnen das Wissen offenbart, um das sie Ihn bitten.

9. Wenn ihr Mich befragt oder Mich bittet, dann strengt euch nicht an bei dem Versuch, Mir euer Problem klar darzulegen, und bemüht euch auch nicht, in eurem Verstand nach den am besten formulierten Sätzen zu suchen. Mir genügt es, wenn euer Geist sich in diesem Augenblick von der Welt löst und Herz und Sinn rein sind, damit sie meine Inspiration empfangen können. Was nützt es euch schon, Mir wunderbare Worte zu sagen, wenn ihr nicht fähig seid, meine Gegenwart in eurem Innern zu fühlen?

10. Ich weiß alles, und ihr braucht Mir nichts zu erklären, damit Ich euch verstehen kann.

11. Ihr fragt Mich, worin das Gebet besteht, und Ich antworte euch: Zuzulassen, dass euer Geist sich frei zum Vater erhebt; euch mit völligem Vertrauen und Glauben jenem Akt hinzugeben; im Herzen und im Verstande die Eindrücke entgegenzunehmen, die durch den Geist aufgenommen wurden; mit wahrer Demut den Willen des Vaters zu bejahen. Wer auf diese Weise betet, erfreut sich in jedem Augenblicke seines Lebens meiner Gegenwart und fühlt sich niemals bedürftig.

12. Oftmals habe Ich Mich im Laufe der Zeit den Menschen genähert, doch nun ist es Zeit, dass die *Menschen* Mich suchen und sich mir nähern. Sie *können* es tun, weil ihre seelische Entwicklung sie dazu befähigt hat, die wahre Zwiesprache mit ihrem Vater zu erreichen.

13. Eine Zeit der Auferstehung ist diese "Dritte Zeit". Die Seelen glichen Toten und die Körper deren Grabeshöhlen. Aber der Meister ist zu ihnen gekommen, dessen Wort des Lebens ihnen sagte:

"Kommt heraus und erhebt euch zum Lichte, zur Freiheit!" Wer von ihnen seine Augen der Wahrheit öffnet und dann sein Leben, seine Werke und seine Gefühle in Liebe zu seinen Mitmenschen zu erheben vermag, wird diese Welt nicht mehr als einen Verbannungsort oder ein Tal der Tränen und der Sühne betrachten, weil er immer mehr die Wonne des wahren Friedens empfinden wird, welche der Seelenfrieden schenkt. Jener Zustand des Hochgefühls in diesem Leben wird ein Abglanz des vollkommenen Friedens und Lichtes sein, den die Seele in besseren Welten genießen wird, wo Ich Selbst sie empfangen werde, um ihr eine Heimstätte zu bescheren, die ihrer Verdienste würdig ist.

14. An diesem Gnadentag gedenkt ihr des Tages, da Elias sich durch Roque Rojas kundgab und euch daran erinnerte, dass die Wiederkunft des Göttlichen Meisters nahe war, und euch zum Gebet und zur Erneuerung aufforderte.

15. Moses brachte sein Volk zum Fuß des Berges Sinai, wo er es beten, fasten und sich reinigen ließ, um die Gegenwart Jehovas, seines Herrn zu erwarten.

16. Moses war der Initiator der Vergeistigung, der Wegbereiter Jehovas, der Gesetzgeber. Jenes Tages, an dem er mit den Gesetzestafeln vom Berge herabstieg, wurde vom Volke Israel gedacht, so wie ihr es jetzt tut, wenn ihr des Tages gedenkt, an dem euch durch Roque Rojas offenbart wurde, dass das Testament Moses', das Vermächtnis Jesu und die Botschaft Elias' ein einziges Buch bilden würden: das Buch der Wahrheit und des Lebens.

17. So wie Moses das Herz seines Volkes vorbereitete, um Jehova zu empfangen, und euch heute Elias erweckte, um die Stimme des Göttlichen Geistes zu vernehmen, so war es gleichfalls Elias — der in Johannes, genannt der Täufer reinkarnierte — welcher die Menschenmassen zur Buße und zum Gebet ermahnte und ihnen ankündigte, dass das Himmelreich sich den Menschen nahte.

Denn in der Lehre, die Ich euch brachte, und in meiner Unterweisung war die Gegenwart des Vaters und das Licht der Himmel.

18. Christus ist die Manifestation des Vollkommenen, in Ihm könnt ihr das ewige Gesetz erblicken, könnt ihr die unendliche Liebe finden und die absolute Weisheit bewundern.

19. Jesus erhellte mit seinem Leben das Gesetz, das Israel von Moses empfing, und kündigte euch an, dass später der Tröster kommen würde, um alles zu klären und zu erläutern, was Christus lehrte, und was nicht richtig ausgelegt wurde.

20. Christus umfasst alle Zeitalter, seine Gegenwart besteht zu allen Zeiten, weil Er "das Ewige Wort" ist.

21. Elias ist der Wegbereiter, der Erklärer der Geheimnisse, er ist der Schlüssel, der die Türe öffnet, damit ihr in das Tiefgründige eindringt. Er ist der geistige Befreier, der in der Zeit der Vollendung der Vergeistigung der Menschen gesandt worden ist, die von Moses begonnen wurde.

22. Sei gesegnet, Volk. Du gedenkst mit Jubel des Anbruchs des Dritten Zeitalters und widmet diesen Tag seinem Gedenken. Mehr als eine Tradition — sei dieser Tag für euch ein Tag des Nachdenkens, des Studiums, der inneren Sammlung, an dem ihr die Gegenwart jener göttlichen Waage fühlen könnt, die alle eure Werke auf dem ganzen zurückgelegten Pfade wiegt und registriert.

23. Aus dem, was ihr an diesem Tage von Mir vernehmt und worüber ihr nachdenken sollt, könnt ihr einen Schatz an Wissen bilden. Wenn dann die Zeit eures Kampfes kommt, werden euch keine Argumente noch Begründungen fehlen, um zu erklären, welches die festen und ewigen Grundmauern sind, auf denen diese Lehre errichtet worden ist, die ihr Spiritualismus genannt habt.

24. Ihr seht den Tagesanbruch der Dritten Zeit, an dem die geistige Klarheit intensiv erstrahlt und euer Leben verwandelt.

25. Der Beginn dieser neuen Zeit wird durch seine großen Kämpfe, durch seine heftigen Leiden, durch seine Verwirrungen und seine Auseinandersetzungen gekennzeichnet sein. Aber all dies wird nur zu Beginn sein. Später wird der Frieden eintreten, und als Folge des Friedens wird die Entfaltung der Seele kommen, die ihre Aufwärtsentwicklung in ihren Werken voller Glauben, Liebe und Vergeistigung offenbaren wird.

26. Viele von euch kommen weinend herbei, nachdem sie den Schmerz verflucht haben. Ich vergebe eure Fehler in Anbetracht dessen, dass sie von eurer Unwissenheit herrühren.

27. Beruhigt euer Herz und macht euren Verstand aufnahmebereit, damit ihr begreift, was Ich euch nun sage, Kinderschüler des Lebens: Wenn ihr wieder einmal fühlt, dass euer Herz von Schmerz durchdrungen wird, so trennt euch für kurze Zeit von allem, was euch umgibt, und bleibt allein. Dort, in der Vertrautheit eures Schlafzimmers, sprecht mit eurer Seele, nehmt euch euren Schmerz vor und erforscht ihn, als ob ihr irgendein Objekt in die Hand nehmen würdet, um es zu

untersuchen. Erkundet auf diese Weise euren Kummer, erkennt, woher er stammt und warum er gekommen ist. Hört auf die Stimme eures Geistes, und wahrlich, Ich sage euch, ihr werdet aus jener Betrachtung einen Schatz an Licht und Frieden für euer Herz ziehen.

28. Das Licht wird euch die Art und Weise sagen, den Schmerz zu beseitigen, und der Friede wird euch die Kraft geben, auszuharren, bis die Prüfung vorüber ist.

29. Ihr werdet dann erleben, wie ihr, wenn ihr eure Gedanken Mir zukehrt, um zu beten, Mir sagen werdet: "Meister, vergib mir, die Ungerechtigkeit liegt nicht an meinem Schicksal, ich bin mit mir selbst ungerecht."

30. Dies ist eine Unterweisung, derer ihr euch immer bewusst sein müsst, Jünger — in der Erkenntnis, dass dies die Verhaltensweise ist, durch die ihr die Vernunft auf die Höhe des Geistes erheben könnt. Denn nur der Geist ist es, der die reale Situation der Seele und die menschliche Realität kennt.

31. Ich unterweise euch darin, euch zu studieren, um euch zu erkennen, um im Kern eures Wesens mittels der Meditation und des Gebetes die großen Lektionen des Lebens zu entdecken.

32. Heute verwünschen viele den Schmerz, aber morgen werden sie ihn als Lehrer segnen, der sie hohe und schöne Lektionen lehrte.

33. Ich wünschte, dass es immer die Liebe des Meisters wäre, die euch den Weg und den Sinn des Lebens lehren würde. Aber ihr habt es vorgezogen, dass es der Schmerz ist, der euch lehrt. Bald werdet ihr diesen bitteren Lehrmeister hinter euch lassen, um die Lektionen dessen anzunehmen, der euch mit liebevollem Zartgefühl lehrt.

34. Wenn ihr euch vorerst nicht eures Schmerzes entledigen könnt, so tragt ihn mit Geduld. Versäumt nicht seine Lehren, liebt ihn, denn er reinigt eure Schandflecken und macht euch groß im Glauben, in der Tugend und in der Geduld.

35. Wenn ihr an mein Wort glaubt, müsst ihr auch an die Lektion glauben, in der Ich euch sagte: "Kein Blatt vom Baume bewegt sich ohne den Willen Gottes." Dann werdet ihr auch glauben können, dass die Weisheit Gottes alles wohl bedacht hat und dass es kein Leiden geben kann, das im Menschen keine weise Lektion hinterlässt.

36. Denke gründlich nach, geliebtes Volk, damit ihr nicht mehr fortwährend strauchelt und die Ereignisse der Zukunft euch nicht in Lethargie versunken antreffen.

37. In der Zeit, in der ihr nicht mehr von Vermutungen und Wahrheiten aus zweiter Hand lebt, sodass ihr euch zur Welt der Wirklichkeit erhebt, wird eure Seele, obwohl eure Füße noch über den Staub einer Welt der Tränen und des Schmerzes gehen, in einem Reich des Friedens wohnen.

38. Dir, Volk, das Mich hört, sage Ich, dass du glücklich sein müsstest, wenn du deine Lage und dein Leben mit dem jener Nationen vergleichst, die in dem brudermörderischen Krieg verbluten.

39. Ihr habt Zuneigungen, es fehlt euch nicht an Brot, es mangelt euch nicht an einem Dach, ihr habt die Nahrung meines Wortes, und seid nicht zufrieden. Doch jene, die kein Brot haben, die alles entbehren und mein Wort nicht vernehmen, die nicht den Trost haben, meine Sätze zu hören, welche Hoffnung und Balsam sind, welche ermutigen und ermuntern, sind ergebener als ihr.

40. Lernt, euren Schmerz zu segnen, als ob es sich um eure Freuden handeln würde. Segnet alles.

41. Segne Ich nicht die ganze Menschheit, ohne jemanden zu bevorzugen? Von jenem "Mantel" des Segens sind sowohl die Guten und Sanftmütigen als auch die Hochmütigen und Kriminellen umgeben. Warum nehmt ihr Mich nicht zum Vorbild? Fühlt ihr etwa Abscheu vor den Handlungen der anderen? Vergesst nicht, dass ihr ein Teil der Menschheit seid, dass ihr sie lieben und ihr vergeben, doch sie nicht ablehnen sollt, denn dies wäre so, wie wenn ihr vor euch selbst Ekel fühlen würdet. Alles, was ihr an euren Nächsten seht, habt ihr selbst in höherem oder geringerem Maße. Deshalb will Ich, dass ihr euer Inneres zu ergründen lernt, damit ihr euer seelisches und moralisches Angesicht kennenlernt. So werdet ihr euch selbst zu beurteilen verstehen und das Recht haben, auch auf andere zu blicken.

42. Sucht nicht nach Fehlern bei euren Mitmenschen; mit denen, die *ihr* habt, ist es genug.

43. Seid nicht beleidigt, wenn Ich so zu euch spreche, begreift, dass meine Lehrworte nicht für Gerechte noch für Heilige bestimmt sind, zu ihnen würde Ich in einer ganz anderen Weise sprechen. Ich gebe euch meine erlösende Lehre, um Sünder zu retten, und gebe sie durch sündige Lippen.

44. Ich komme, dich zu retten, Menschheit, denn selbst die Luft, die ihr atmet, ist krank. Aber Ich sage dieser Erde, welche Wohnung und Herberge für meine Kinder gewesen ist, dass, wenn

diese sie durch ihre Verfehlungen herabgewürdigt haben, sie selbst die letzte Versündigung an ihr werden wiedergutmachen müssen.

45. Erkennt, dass die Menschheit eine große Unterweisung benötigt, um über alle Prüfungen siegen zu können, die sie heimsuchen. Jetzt ist die große Zeit, die von Propheten angekündigt und von Sehern geschaut worden ist, in der der Schmerz der Menschen ihren Höhepunkt erreichen wird, und in der die Barmherzigkeit des Vaters ihr Licht auf alle Menschen überströmen lassen würde — die Zeit, die das Ende des Bösen und den Beginn des Guten auf der Erde anzeigen würde.

46. O Volk! Wann werdet ihr bereit sein, den Heilbalsam und die Friedensbotschaft denen zu bringen, die leiden? Noch immer entdecke Ich in eurem Herzen nicht die wahre Nächstenliebe, noch immer verurteilt ihr euch auf Schritt und Tritt, weil ihr einander nicht liebt.

47. Glaubt ihr nicht, dass, wenn Ich es wollte, Ich jedem von euch seine Fehler aufzeigen könnte? Doch Ich sage euch auch, dass Ich nicht mehr euer Meister wäre, wenn Ich euch auf diese Weise bloßstellen würde. Wenn jedoch Der, der alles weiß, der euch wirklich kennt, der eure Gedanken kennt, euch in Gegenwart der anderen nicht richtet, noch euch öffentlich bloßstellt — warum gibt es dann solche, die hartnäckig darauf bestehen, Herzen zu verwunden, Glücksgefühle zu zerstören und fremde Leben zu richten?

48. Heute seid ihr noch meine Kinderschüler, und wahrlich, Ich sage euch, Ich werde euch nicht Jünger nennen noch euch mein Werk anvertrauen, bis ihr nicht mehr fähig seid, euren Nächsten Leiden zu bereiten, und stattdessen den Antrieb fühlt, jeden Schmerz zu lindern. Wann endlich werdet ihr in eurem Herzen den Schmerz derer, die leiden, fühlen, damit es eure Worte und eure Werke sind, die ihre Tränen trocknen? Ihr seid noch zu unreif für tätige Nächstenliebe. Euer Mitgefühl ist nicht groß und auch nicht eure Vergebung.

49. Wenn ihr einmal Mitleid mit einem Gelähmten habt, der in der Gosse liegt, und ihr euch verpflichtet fühlt, ihn in euer Haus zu bringen, erforscht ihr zuerst sein Leben, weil ihr sagt, dass ihr nicht wisst, wer er ist.

Seid ihr diejenigen, die unablässig meine Lehrworte gehört haben? Dann muss euch bewusst sein, dass Ich, ohne eure Schandflecken anzusehen, nur eure Wunden gesucht habe, um sie mit meiner Liebe zu heilen.

Wenn ihr das Verlangen habt, zu meinen Sämännern zu gehören, müsst ihr die Kraft kennen und besitzen, die der Güte innewohnt. Die Macht, die die Barmherzigkeit enthält, und die Wunder, die das Herz bewirkt, bestehen allein darin, fremdes Leiden zu fühlen oder zu teilen.

50. Geliebte Jünger: Die Unterweisung, die ihr von Mir empfangt, ist für euch von Lektion zu Lektion immer klarer geworden. Dieses Licht begann sich im Jahre 1866 in Lichtfunken zu manifestieren. Aber jetzt, in den letzten Jahren meiner Kundgabe, sind es nicht Funken, die zu euch gelangen, sondern das Licht in seiner Fülle.

Mit dem Jahr 1950 wird die Kundgebung meines Wortes in dieser Form enden, doch die Weisung wird weitergehen. Denn danach werdet ihr, wenn ihr euch in mein Werk vertieft, die göttliche Essenz entdecken, von der Ich so oft zu euch gesprochen habe, und euch an ihrem Geschmack erfreuen.

51. Ich will nicht nur, dass ihr bezeugt, dass ihr Mich gehört habt, sondern dass ihr zu meinen Propheten werdet und mit eurer Auftrags Erfüllung eine Zeit der Vergeistigung anzeigt. Dann werden die Generationen der Zukunft auf euren Spuren der Liebe und des guten Willens hinzukommen und mit festem Schritt einen sicheren Weg betreten.

52. Ihr trefft auf eurem Wege derzeit auf Dornengestrüpp und werdet auf noch mehr Hindernisse und Dornen stoßen. Aber eure Nächstenliebe soll euch nicht vom Pfade abirren lassen, damit die Menschenscharen von morgen den Weg gesäubert antreffen.

53. Ihr wisst, dass das Gute, das Licht, die Wahrheit zu allen Zeiten im Herzen der Menschen auf Widerstände gestoßen sind. Vertraut Mir dennoch, Ich habe euch oftmals gesagt, dass die Finsternis nicht obsiegen wird, denn es wird das Licht sein, das triumphiert.

54. Die Menschheit läutert sich zurzeit, ihr Leidenskelch wird sie von ihren Schandflecken reinwaschen, damit sie aus ihrer Sühne rein hervorgeht. Denn das Geistige Reich des Friedens und der Gerechtigkeit nähert sich den Menschen.

55. Seht ihr nicht, wie sich nach und nach die Fesseln des Fanatismus und der Abgötterei lösen, die die Menschen binden? Der Grund dafür ist, dass Ich gekommen bin, sie zu befreien. Später wird mein Licht in Form des Wortes zu den Menschen gelangen, und ihr werdet sehen, wie es sie trotz seiner Schlichtheit und Einfachheit erbeben lassen wird, und wie es in seiner liebevollen Art die

Macht haben wird, die Herzen aus Stein zu erschüttern, bis es sie das kristallklare Wasser der Reue, der Vergebung und der Liebe vergießen lässt.

56. Weint nicht, Jünger, noch werdet ihr Mich einige weitere Tage lang vernehmen, noch werden auf eure Leiden einige weitere Tropfen des Honigs fallen, den mein Wort vergießt. Bereitet euch währenddessen vor, damit ihr nach meinem Abschied meine Gegenwart fühlen könnt.

57. Es ist nun die Zeit der Besinnung, in der ihr wachen und beten müsst, um auf die Stimme Gottes zu achten.

58. Manchmal fragt ihr Mich: "Herr, wer könnte die ganze Menschheit aufwecken, damit sie ihren Geist zu Dir erhebt und Deine Gegenwart fühlt?" Doch Ich sage euch: Seid unbesorgt, mein Geist sucht sie bereits heim, damit sie erwacht. Ihr könnt euch nicht völlig über meine Werke klar werden, deshalb habt ihr jenes Erwachen nicht entdeckt, das nur Ich sehe.

59. Alle erwarten das Licht eines neuen Tages, die Morgenröte des Friedens, welche Beginn eines besseren Zeitalters sein soll. Die Unterdrückten erwarten den Tag ihrer Befreiung, die Kranken hoffen auf ein Heilmittel, das ihnen Gesundheit, Kraft und Lebensfreude zurückgibt.

60. Wohl denen, die bis zum letzten Augenblicke zu warten verstehen, denn ihnen wird mit Zinsen zurückgegeben werden, was sie verloren haben. Diese Erwartung segne Ich, denn sie ist Beweis von Glauben an Mich.

61. Heute versteht ihr viele meiner Worte nicht, doch der Zeitpunkt wird kommen, an dem in eurem Verstande das Licht aufgeht und ihr den Sinn einer jeden meiner Unterweisungen versteht.

62. Meine Apostel in der Zweiten Zeit verstanden viele meiner Worte in dem Augenblick, da sie sie vernahmen, nicht. Dennoch fühlten sie nach meinem Scheiden, als sie sich dem Studium und dem Nachdenken widmeten, wie das göttliche Licht in ihrem Verstande aufging, und sahen sie mit höchster Klarheit all das, was für sie bis dahin ein undurchdringliches Geheimnis gewesen war.

63. Bisher habt ihr, wenn ihr Mich vernehmt, mein Wort nur oberflächlich erfasst. Und was habt ihr in ihm gefunden? Trost, Balsam, Liebkosung. Später, wenn eure Geschwüre und Wunden geheilt sind und ihr, statt nach meinem Balsam für eure Schmerzen zu verlangen, nach Weisheit strebt, um eure Nächsten zu trösten, werdet ihr den Anfang dazu gemacht haben, in den Sinngehalt meiner Unterweisungen einzudringen.

64. Ich sehe, dass ihr für die Welt betet, und Ich nehme von eurem Herzen die Fürsprache entgegen. Der Tag wird kommen, an dem ihr nicht nur für jene Völker betet, sondern sie auch aufsucht, um ihnen die liebevolle Botschaft meines Wortes zu bringen.

Mein Friede sei mit euch!